Roggalspitze N-Kante

Roggalspitze 2673/Lechquellen-Gebirge

Sehr schön!	Alpin!
420m /850m 2:30 Std.	Diff. 1+
60 min.	Nord
2 Std.	Nein!
1X 50m	8
Grundsortiment	Grundsortiment

Charakter: Sehr elegante Wand- und Plattenkletterei in bestem Fels. Besonders schön sind die SL direkt an der Kante im oberen Teil. Der Fels ist durch zahlreiche Begehungen stellenweise etwas abgeglättet.

Beschreibung: Vom Einstieg durch ein schwach ausgeprägtes Risssystem aufwärts zu Stand und weiter rechts der Kante über steile Platten, zuletzt kurz nach rechts querend, zu Stand auf der 1. Schulter. Weiter direkt auf oder knapp neben der Kante aufwärts auf die 2. Schulter. Weiter entlang der Kante zu einem Überhang (Schlüsselstelle). Direkt über diesen hinweg -Umgehung in einer Rechtsschleife (3)ist möglich aber nicht so schön wie die Originalroute- und weiter an der Kante zu Standplatz auf der 3. Schulter. Nun in wunderbarer Kletterei direkt an der Kante aufwärts und zuletzt immer leichter werdend zum Gipfel.

Bemerkung zu den Versicherungen: Die Route wurde kürzlich "sanft" saniert, d.h. es wurden nur alte Normalhaken ersetzt und an nicht mobil absicherbaren neuralgischen Stellen Bohrhaken gesetzt. Die Stände sind gebohrt. Die Absicherung ist keineswegs plaisirmäßig und die Mitnahme von Klemmkeilen und Friends ist sehr zu empfehlen.

Erstbegeher / Erhalter: Franz und Max Harrer, 9.9.1932

Ausrüstung: 50 m Einfachseil; Helm, Bandschlingen, 8 Expreßschlingen, Friends & Klemmkeile (jeweils Grundsortiment),

Talort: Lech, 1444 m

Stützpunkt: Ravensburger Hütte, 1947 m

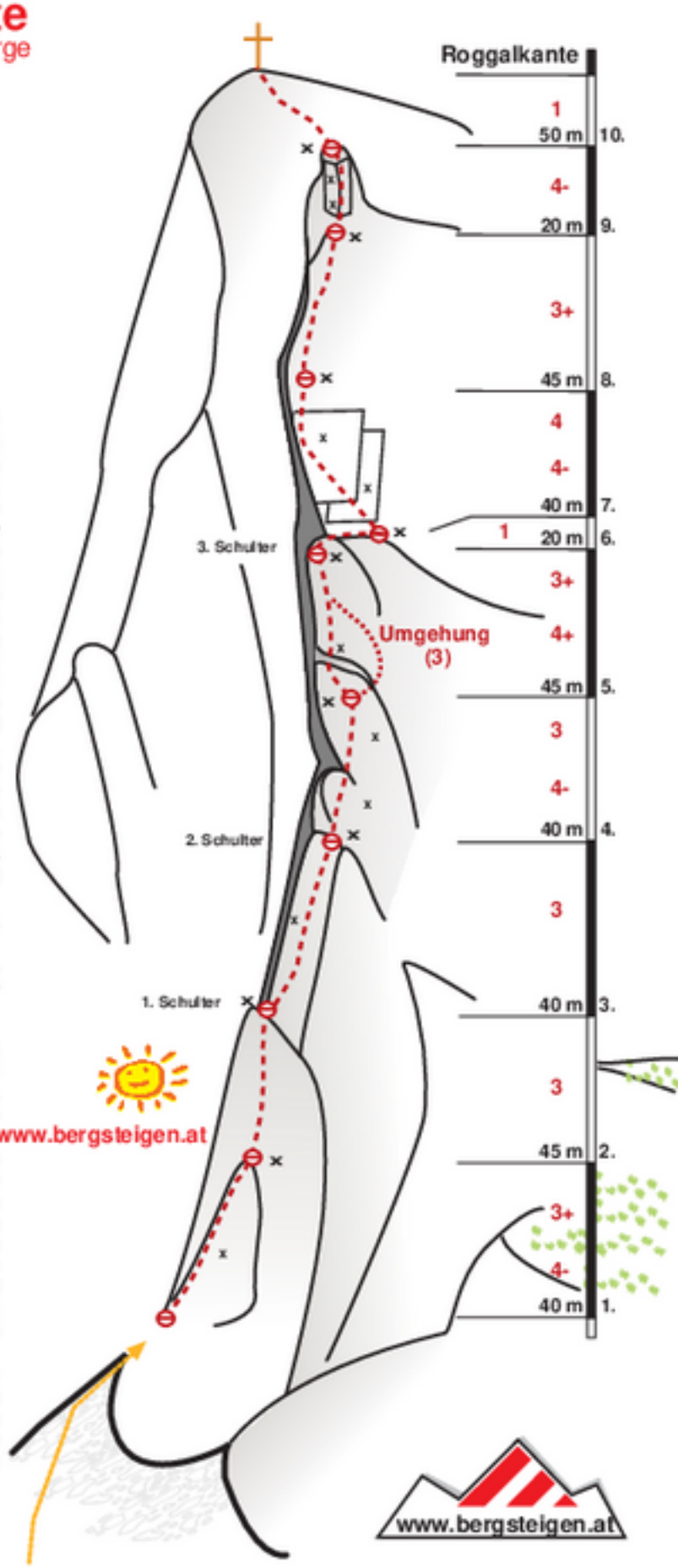
Zustieg zum Stützpunkt: Vom Spullersee der Markierung folgend zur Ravensburger Hütte. 30 min.

Anreise / Zufahrt: Von Lech über Zug zum Spullersee (Parkmöglichkeit).

Zustieg zur Wand: Von der Hütte taleinwärts zu den Almhütten der Brazer Stafel.. Weiter zuerst eben, dann steiler in gleicher Richtung weiter Richtung Roggalspitze. Auf Steigspuren über Geröll Richtung N-Schlucht hinauf. Knapp rechts davon befindet sich der Einstieg (2350 m). Höhe Einstieg:2300 m

Abstieg: Normalweg. Markiert, mittels Drahtseilen und Klebebohrhaken entschärft und für Kletterer unproblematisch. Dennoch kein Klettersteig. Helm auf dem Kopf lassen.

Beste Jahreszeit: Juli August September

Karten: ÖK 142 Schruns u. ÖK 143 Sankt Anton

Bemerkungen: Vor Jahren in der legendären Zeitung "Alpinismus" als eine der 10 schönsten Kantenklettereien der Alpen eingestuft. Jedenfalls ein echter "Klassiker".